

Mount Everest. Zu dem gleichnamigen Artikel in unserer gestrigen Nummer ist zu erwähnen, daß ein Freund unserer Zeitung um ein Blatt der „Leipziger Illustrierten Zeitung“ zum Auszug in unserer Nebenschriftstelle (Sonderband) überlassen hat, das die geschichtlichen Details der Expedition enthält.

Unser altdeutscher Widerstand bringt im neuen Ausgange in der Göttinger Ausgabe ein Auftragsbuch der Münchener Eisenbahnkategorie, aus der die Gewalt des furchtbaren Zusammenstoßes besonders deutlich zu erkennen ist. Ein weiteres Bild zeigt den neuen deutschen Kreuzer „Emden“ auf seiner Wegfahrt in Sibirien, über die wir bereits berichtet. Ein Bericht über die aus der verheerenden Expedition nach Ostasien, die der russische Admiral Admiral Rodzkoj, der zur Fremdenarbeit umgewandelt wird. Die Amerikaner des „Pittner-Motorschiffes“ haben haben verstanden erneut den Betrug deutscher Technik, die „Ankunft im Newport Hafen“ wird uns im Bild vorgeführt. Verschiedene Bilder der Zeitgeschichte ergänzen die interessante Schau.

Wetterausichten. Für das mittlere Norddeutschland: Einmal kühler, vorwiegend wolfig mit etwas Regen. — Für ganz Deutschland: Von Westen nach Osten fortschreitende Verfestigung des Wetters mit Regenfällen und leichter Abkühlung.

Medienverband Geina.

Geheimer Prozeß. Gestern vormittag wurden von einem Landrichter in Ruffen etwa 4-5 Schulungen beim Aufbrechen und Ausnehmen von Briefkästen in den Ostgärten zwischen dem Seebühnenhaus und der Saale betroffen. Leider konnten die Jungens gefangen. Sie sollen aus Neu-Möllern stammen. Hoffentlich gelingt es, die netten Sünder zu ermitteln, zumal die Verurteilung der Briefkästen, wie aus den herumliegenden Notizen zu erkennen ist, bereits längere Zeit herüber haben. Es ist erkrankt, daß selbst Ermöglichte, die sehr oft leben, wie Eingebildete von Schulungen ausgenommen werden, hierzu nicht sagen! Das Ausnehmen von Briefen wird bekanntlich mit strenger Polizeistrafung geahndet.

Aus dem Gerichtssaal.

Mercureo, den 27. Mai 1926.
Der Handelsmann Karl Friedrich C. erhob Einpruch gegen einen amtsgerichtlichen Strafbefehl über 25 M., der ihm zur Last legte, in Knappendorf, einer Ortschaft, die zum Schuß gegen Maul- und Klauenseuche zum Sperbezirk erklärt worden war, am 3. März d. J. fahrlässiger Weise ein Zeugnis abzugeben zu haben. Im Antrage der amtsgerichtlichen Behörde, in denen der Angeklagte lebt, wurde die Strafe auf 15 M. ermäßigt. Gegen den Arbeiter Paul K. war ein amtsgerichtlicher Strafbefehl über 30 Mark ergangen, weil er am 1. Januar den Polizeischutzhüter H. beleidigt hätte. Die Strafe wurde auf 45 Mark bzw. 20 Tage Gefängnis erhöht.

Der Angeklagte Franz M. erhob Einpruch gegen einen amtsgerichtlichen Strafbefehl, wonach er sich in der Nacht zum 14. März 1926 in Weera in unbefugtem Besitz einer Schußwaffe und Munition befunden haben sollte. Die Strafe in Höhe von 20 Mark wurde bestätigt.

Gegen den Straftatigen Otto R. waren 2 polizeiliche Strafbefehle über je 10 Mark ergangen, die ihm zur Last legten, am 27. Februar bzw. 1. März d. J. die Gottardstraße mit einem Kraftwagen besetzen zu haben, ohne eine starke Rauchentwicklung hinterließ. Er wurde wegen Nebelbildung in Höhe von 20 Mark verurteilt.

Der Arbeiter Gustav S. J. in Merseburg in Haft, stand unter der Anklage, 1 innerhalb der letzten 3 Monate als Landstreicher umhergezogen zu sein und 2 am 5. Mai d. J. getötet zu haben. Das Gericht erkannte unter Freisprechung von der Anklage des Landstreichers wegen Betrugs auf 1 Jahr Gefängnis, die durch die erlittene Unterdrückungshaft als verjährig gelten.

Der Schlosser Wilhelm Friedrich G. in Starnberg hatte in Frankreich am 13. Mai 1925 das Vermögen des Fuhrwerksbesizers Emil M. dadurch geschädigt, daß er ihn durch Beschädigen des Fuhrwerks zum Verfall eines Fuhrwerks drängte. Er wurde wegen Veruges im Kraftfahrzeugen auf 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der Homöopath A. aus Lennep erhob Einpruch gegen einen polizeilichen Strafbefehl über 30 Mark. Er hatte seit 1 Jahr die Naturheilpraxis ohne Approbation betrieben und seine Praxis in Zeitungen öffentlich und in prospektueller Weise angepöbeln. Die Verhandlung wurde vertagt, zwecks Ladung eines Sachverständigen.

Die Gesfrau B. nahm ihren Antrag auf gerichtliche Einsetzung betreffend einen Strafbefehl, wonach vor ihrem Grundbesitz ein Wagen nachts unbedeutet auf der Straße gefahren hatte, vor Eintritt in die Verhandlung zurück. Der Kaufmann Adolf C. aus Leipzig erhob Einpruch gegen einen polizeilichen Strafbefehl über 10 M., der ihn beschuldigte, am 21. März seinen Wagen wegen diebstahlähnlicher Beschaffenheit zu haben, daß er nicht imstande gewesen wäre, auf kurzer Strecke zu halten. Der Angeklagte wurde freigesprochen.

In der Straffache gegen den Angeklagten T., der sich am 8. Januar d. J. in der Göttingerstraße einer Prügelei beteiligt hatte, erfolgte Bestätigung der Polizeistrafe in Höhe von 5 Mark.

Der Arbeiter Karl G. hatte am 31. März d. J. in Knappendorf mit seinem Fuhrwerk den Hofbau besetzt. Die Verhandlung wurde zwecks Ladung von Zeugen vertagt.

Gegen den Kraftwagenführer Fritz W. von hier war ein polizeilicher Strafbefehl über 10 Mark ergangen, weil er am 3. Februar 1926 die Weissenfelder Straße mit einem Kraftwagen besetzen hatte, der starken Lärm entwickelte, indem der Schallhorn belästigt wurde. Die Polizeistrafe wurde bestätigt.

Unter der Anklage der Bekehrer, der Unterschlagung bzw. des unbefugten Waffensitzes handelte, der Landwirtschafschullehrer Hermann M., der Radfahrer Paul K. Der Geschäftsführer Gustav J. wird der jüngste Alfred M. sämtlich aus Weidenhagen, die eine kleine Vermehrung gefunden, die sein Vater Hermann M. an sich gebracht hatte. Bei Gustav J. waren 11 Sätze, dem Mitternachtsbekehrer K. gehörig, gefunden worden. Albert M. hatte Weiden, die sein jugendlicher Sohn gefunden hatte, an sich gebracht. Die letzten beiden Angeklagten behaupteten, nicht in der Absicht der Unterschlagung gehandelt zu haben. Sie wurden freigesprochen. Die andern beiden Angeklagten wurden wegen Unterschlagung bzw. Bekehrer mit je 10 Mark, wegen unbefugten Waffensitzes mit je 10 Mark bestraft.

Der Schuhmacher Fritz R. und der Zimmermann Paul C. aus Unter-Kriegstedt hatten in Reichshausen den Holzständer Paul S. mittels einer Schweißschraube misshandelt. Das Gericht erkannte bezüglich des ersten Angeklagten auf Freisprechung, bezüglich des Unterschlagers auf 30 Mark und auf eine Buße von 50 Mark, die an den Vorleser zu zahlen ist.

Der Arbeiter Franz W., der Mutter Otto J., der Arbeiter Richard S. und der Arbeiter Ernst J., sämtlich aus Köhlig, handelten unter der Anklage, am 19. Januar in Wehmaer unbefugt die Jagd ausgeübt zu haben. Die bereits beschriebenen Angeklagten W. und J. wurden mit 40 Mark, die Angeklagten S. und J. mit je 20 Mark bestraft.

Aus Kreis und Nachbarkreisen.

Aus unserer Nachbarkreis Halle.
Austretung eines Jagdhäusers, Gestern vormittag entließ ein zu mehreren Jahren insbesonders becurrierter Arbeiter seinen Transportwagen, die ihn nach der Klinik bringen wollten. Der Entladung floh nach der Saale zu und sprang ins Wasser, um an das andere Ufer zu gelangen. Die Gefährdungswörter und andere Personen verfolgten den Entlassenen, um den die Transportwagen mehrere Schritte abgaben und ihn auch verlegten. Er konnte wieder festgenommen werden.

Niederwühl. Am 2. Feingstertage veranstaltete der Arbeiterverein „Schill“ sein diesjähriges Anzeigefest. An der Veranstaltung beteiligten sich 28 Vereine, von denen 20 den ersten Preis, den 2. den 2. Preis, den 3. den 3. Preis, den 4. den 4. Preis, den 5. den 5. Preis, den 6. den 6. Preis, den 7. den 7. Preis, den 8. den 8. Preis, den 9. den 9. Preis, den 10. den 10. Preis, den 11. den 11. Preis, den 12. den 12. Preis, den 13. den 13. Preis, den 14. den 14. Preis, den 15. den 15. Preis, den 16. den 16. Preis, den 17. den 17. Preis, den 18. den 18. Preis, den 19. den 19. Preis, den 20. den 20. Preis, den 21. den 21. Preis, den 22. den 22. Preis, den 23. den 23. Preis, den 24. den 24. Preis, den 25. den 25. Preis, den 26. den 26. Preis, den 27. den 27. Preis, den 28. den 28. Preis, den 29. den 29. Preis, den 30. den 30. Preis, den 31. den 31. Preis, den 32. den 32. Preis, den 33. den 33. Preis, den 34. den 34. Preis, den 35. den 35. Preis, den 36. den 36. Preis, den 37. den 37. Preis, den 38. den 38. Preis, den 39. den 39. Preis, den 40. den 40. Preis, den 41. den 41. Preis, den 42. den 42. Preis, den 43. den 43. Preis, den 44. den 44. Preis, den 45. den 45. Preis, den 46. den 46. Preis, den 47. den 47. Preis, den 48. den 48. Preis, den 49. den 49. Preis, den 50. den 50. Preis, den 51. den 51. Preis, den 52. den 52. Preis, den 53. den 53. Preis, den 54. den 54. Preis, den 55. den 55. Preis, den 56. den 56. Preis, den 57. den 57. Preis, den 58. den 58. Preis, den 59. den 59. Preis, den 60. den 60. Preis, den 61. den 61. Preis, den 62. den 62. Preis, den 63. den 63. Preis, den 64. den 64. Preis, den 65. den 65. Preis, den 66. den 66. Preis, den 67. den 67. Preis, den 68. den 68. Preis, den 69. den 69. Preis, den 70. den 70. Preis, den 71. den 71. Preis, den 72. den 72. Preis, den 73. den 73. Preis, den 74. den 74. Preis, den 75. den 75. Preis, den 76. den 76. Preis, den 77. den 77. Preis, den 78. den 78. Preis, den 79. den 79. Preis, den 80. den 80. Preis, den 81. den 81. Preis, den 82. den 82. Preis, den 83. den 83. Preis, den 84. den 84. Preis, den 85. den 85. Preis, den 86. den 86. Preis, den 87. den 87. Preis, den 88. den 88. Preis, den 89. den 89. Preis, den 90. den 90. Preis, den 91. den 91. Preis, den 92. den 92. Preis, den 93. den 93. Preis, den 94. den 94. Preis, den 95. den 95. Preis, den 96. den 96. Preis, den 97. den 97. Preis, den 98. den 98. Preis, den 99. den 99. Preis, den 100. den 100. Preis, den 101. den 101. Preis, den 102. den 102. Preis, den 103. den 103. Preis, den 104. den 104. Preis, den 105. den 105. Preis, den 106. den 106. Preis, den 107. den 107. Preis, den 108. den 108. Preis, den 109. den 109. Preis, den 110. den 110. Preis, den 111. den 111. Preis, den 112. den 112. Preis, den 113. den 113. Preis, den 114. den 114. Preis, den 115. den 115. Preis, den 116. den 116. Preis, den 117. den 117. Preis, den 118. den 118. Preis, den 119. den 119. Preis, den 120. den 120. Preis, den 121. den 121. Preis, den 122. den 122. Preis, den 123. den 123. Preis, den 124. den 124. Preis, den 125. den 125. Preis, den 126. den 126. Preis, den 127. den 127. Preis, den 128. den 128. Preis, den 129. den 129. Preis, den 130. den 130. Preis, den 131. den 131. Preis, den 132. den 132. Preis, den 133. den 133. Preis, den 134. den 134. Preis, den 135. den 135. Preis, den 136. den 136. Preis, den 137. den 137. Preis, den 138. den 138. Preis, den 139. den 139. Preis, den 140. den 140. Preis, den 141. den 141. Preis, den 142. den 142. Preis, den 143. den 143. Preis, den 144. den 144. Preis, den 145. den 145. Preis, den 146. den 146. Preis, den 147. den 147. Preis, den 148. den 148. Preis, den 149. den 149. Preis, den 150. den 150. Preis, den 151. den 151. Preis, den 152. den 152. Preis, den 153. den 153. Preis, den 154. den 154. Preis, den 155. den 155. Preis, den 156. den 156. Preis, den 157. den 157. Preis, den 158. den 158. Preis, den 159. den 159. Preis, den 160. den 160. Preis, den 161. den 161. Preis, den 162. den 162. Preis, den 163. den 163. Preis, den 164. den 164. Preis, den 165. den 165. Preis, den 166. den 166. Preis, den 167. den 167. Preis, den 168. den 168. Preis, den 169. den 169. Preis, den 170. den 170. Preis, den 171. den 171. Preis, den 172. den 172. Preis, den 173. den 173. Preis, den 174. den 174. Preis, den 175. den 175. Preis, den 176. den 176. Preis, den 177. den 177. Preis, den 178. den 178. Preis, den 179. den 179. Preis, den 180. den 180. Preis, den 181. den 181. Preis, den 182. den 182. Preis, den 183. den 183. Preis, den 184. den 184. Preis, den 185. den 185. Preis, den 186. den 186. Preis, den 187. den 187. Preis, den 188. den 188. Preis, den 189. den 189. Preis, den 190. den 190. Preis, den 191. den 191. Preis, den 192. den 192. Preis, den 193. den 193. Preis, den 194. den 194. Preis, den 195. den 195. Preis, den 196. den 196. Preis, den 197. den 197. Preis, den 198. den 198. Preis, den 199. den 199. Preis, den 200. den 200. Preis, den 201. den 201. Preis, den 202. den 202. Preis, den 203. den 203. Preis, den 204. den 204. Preis, den 205. den 205. Preis, den 206. den 206. Preis, den 207. den 207. Preis, den 208. den 208. Preis, den 209. den 209. Preis, den 210. den 210. Preis, den 211. den 211. Preis, den 212. den 212. Preis, den 213. den 213. Preis, den 214. den 214. Preis, den 215. den 215. Preis, den 216. den 216. Preis, den 217. den 217. Preis, den 218. den 218. Preis, den 219. den 219. Preis, den 220. den 220. Preis, den 221. den 221. Preis, den 222. den 222. Preis, den 223. den 223. Preis, den 224. den 224. Preis, den 225. den 225. Preis, den 226. den 226. Preis, den 227. den 227. Preis, den 228. den 228. Preis, den 229. den 229. Preis, den 230. den 230. Preis, den 231. den 231. Preis, den 232. den 232. Preis, den 233. den 233. Preis, den 234. den 234. Preis, den 235. den 235. Preis, den 236. den 236. Preis, den 237. den 237. Preis, den 238. den 238. Preis, den 239. den 239. Preis, den 240. den 240. Preis, den 241. den 241. Preis, den 242. den 242. Preis, den 243. den 243. Preis, den 244. den 244. Preis, den 245. den 245. Preis, den 246. den 246. Preis, den 247. den 247. Preis, den 248. den 248. Preis, den 249. den 249. Preis, den 250. den 250. Preis, den 251. den 251. Preis, den 252. den 252. Preis, den 253. den 253. Preis, den 254. den 254. Preis, den 255. den 255. Preis, den 256. den 256. Preis, den 257. den 257. Preis, den 258. den 258. Preis, den 259. den 259. Preis, den 260. den 260. Preis, den 261. den 261. Preis, den 262. den 262. Preis, den 263. den 263. Preis, den 264. den 264. Preis, den 265. den 265. Preis, den 266. den 266. Preis, den 267. den 267. Preis, den 268. den 268. Preis, den 269. den 269. Preis, den 270. den 270. Preis, den 271. den 271. Preis, den 272. den 272. Preis, den 273. den 273. Preis, den 274. den 274. Preis, den 275. den 275. Preis, den 276. den 276. Preis, den 277. den 277. Preis, den 278. den 278. Preis, den 279. den 279. Preis, den 280. den 280. Preis, den 281. den 281. Preis, den 282. den 282. Preis, den 283. den 283. Preis, den 284. den 284. Preis, den 285. den 285. Preis, den 286. den 286. Preis, den 287. den 287. Preis, den 288. den 288. Preis, den 289. den 289. Preis, den 290. den 290. Preis, den 291. den 291. Preis, den 292. den 292. Preis, den 293. den 293. Preis, den 294. den 294. Preis, den 295. den 295. Preis, den 296. den 296. Preis, den 297. den 297. Preis, den 298. den 298. Preis, den 299. den 299. Preis, den 300. den 300. Preis, den 301. den 301. Preis, den 302. den 302. Preis, den 303. den 303. Preis, den 304. den 304. Preis, den 305. den 305. Preis, den 306. den 306. Preis, den 307. den 307. Preis, den 308. den 308. Preis, den 309. den 309. Preis, den 310. den 310. Preis, den 311. den 311. Preis, den 312. den 312. Preis, den 313. den 313. Preis, den 314. den 314. Preis, den 315. den 315. Preis, den 316. den 316. Preis, den 317. den 317. Preis, den 318. den 318. Preis, den 319. den 319. Preis, den 320. den 320. Preis, den 321. den 321. Preis, den 322. den 322. Preis, den 323. den 323. Preis, den 324. den 324. Preis, den 325. den 325. Preis, den 326. den 326. Preis, den 327. den 327. Preis, den 328. den 328. Preis, den 329. den 329. Preis, den 330. den 330. Preis, den 331. den 331. Preis, den 332. den 332. Preis, den 333. den 333. Preis, den 334. den 334. Preis, den 335. den 335. Preis, den 336. den 336. Preis, den 337. den 337. Preis, den 338. den 338. Preis, den 339. den 339. Preis, den 340. den 340. Preis, den 341. den 341. Preis, den 342. den 342. Preis, den 343. den 343. Preis, den 344. den 344. Preis, den 345. den 345. Preis, den 346. den 346. Preis, den 347. den 347. Preis, den 348. den 348. Preis, den 349. den 349. Preis, den 350. den 350. Preis, den 351. den 351. Preis, den 352. den 352. Preis, den 353. den 353. Preis, den 354. den 354. Preis, den 355. den 355. Preis, den 356. den 356. Preis, den 357. den 357. Preis, den 358. den 358. Preis, den 359. den 359. Preis, den 360. den 360. Preis, den 361. den 361. Preis, den 362. den 362. Preis, den 363. den 363. Preis, den 364. den 364. Preis, den 365. den 365. Preis, den 366. den 366. Preis, den 367. den 367. Preis, den 368. den 368. Preis, den 369. den 369. Preis, den 370. den 370. Preis, den 371. den 371. Preis, den 372. den 372. Preis, den 373. den 373. Preis, den 374. den 374. Preis, den 375. den 375. Preis, den 376. den 376. Preis, den 377. den 377. Preis, den 378. den 378. Preis, den 379. den 379. Preis, den 380. den 380. Preis, den 381. den 381. Preis, den 382. den 382. Preis, den 383. den 383. Preis, den 384. den 384. Preis, den 385. den 385. Preis, den 386. den 386. Preis, den 387. den 387. Preis, den 388. den 388. Preis, den 389. den 389. Preis, den 390. den 390. Preis, den 391. den 391. Preis, den 392. den 392. Preis, den 393. den 393. Preis, den 394. den 394. Preis, den 395. den 395. Preis, den 396. den 396. Preis, den 397. den 397. Preis, den 398. den 398. Preis, den 399. den 399. Preis, den 400. den 400. Preis, den 401. den 401. Preis, den 402. den 402. Preis, den 403. den 403. Preis, den 404. den 404. Preis, den 405. den 405. Preis, den 406. den 406. Preis, den 407. den 407. Preis, den 408. den 408. Preis, den 409. den 409. Preis, den 410. den 410. Preis, den 411. den 411. Preis, den 412. den 412. Preis, den 413. den 413. Preis, den 414. den 414. Preis, den 415. den 415. Preis, den 416. den 416. Preis, den 417. den 417. Preis, den 418. den 418. Preis, den 419. den 419. Preis, den 420. den 420. Preis, den 421. den 421. Preis, den 422. den 422. Preis, den 423. den 423. Preis, den 424. den 424. Preis, den 425. den 425. Preis, den 426. den 426. Preis, den 427. den 427. Preis, den 428. den 428. Preis, den 429. den 429. Preis, den 430. den 430. Preis, den 431. den 431. Preis, den 432. den 432. Preis, den 433. den 433. Preis, den 434. den 434. Preis, den 435. den 435. Preis, den 436. den 436. Preis, den 437. den 437. Preis, den 438. den 438. Preis, den 439. den 439. Preis, den 440. den 440. Preis, den 441. den 441. Preis, den 442. den 442. Preis, den 443. den 443. Preis, den 444. den 444. Preis, den 445. den 445. Preis, den 446. den 446. Preis, den 447. den 447. Preis, den 448. den 448. Preis, den 449. den 449. Preis, den 450. den 450. Preis, den 451. den 451. Preis, den 452. den 452. Preis, den 453. den 453. Preis, den 454. den 454. Preis, den 455. den 455. Preis, den 456. den 456. Preis, den 457. den 457. Preis, den 458. den 458. Preis, den 459. den 459. Preis, den 460. den 460. Preis, den 461. den 461. Preis, den 462. den 462. Preis, den 463. den 463. Preis, den 464. den 464. Preis, den 465. den 465. Preis, den 466. den 466. Preis, den 467. den 467. Preis, den 468. den 468. Preis, den 469. den 469. Preis, den 470. den 470. Preis, den 471. den 471. Preis, den 472. den 472. Preis, den 473. den 473. Preis, den 474. den 474. Preis, den 475. den 475. Preis, den 476. den 476. Preis, den 477. den 477. Preis, den 478. den 478. Preis, den 479. den 479. Preis, den 480. den 480. Preis, den 481. den 481. Preis, den 482. den 482. Preis, den 483. den 483. Preis, den 484. den 484. Preis, den 485. den 485. Preis, den 486. den 486. Preis, den 487. den 487. Preis, den 488. den 488. Preis, den 489. den 489. Preis, den 490. den 490. Preis, den 491. den 491. Preis, den 492. den 492. Preis, den 493. den 493. Preis, den 494. den 494. Preis, den 495. den 495. Preis, den 496. den 496. Preis, den 497. den 497. Preis, den 498. den 498. Preis, den 499. den 499. Preis, den 500. den 500. Preis, den 501. den 501. Preis, den 502. den 502. Preis, den 503. den 503. Preis, den 504. den 504. Preis, den 505. den 505. Preis, den 506. den 506. Preis, den 507. den 507. Preis, den 508. den 508. Preis, den 509. den 509. Preis, den 510. den 510. Preis, den 511. den 511. Preis, den 512. den 512. Preis, den 513. den 513. Preis, den 514. den 514. Preis, den 515. den 515. Preis, den 516. den 516. Preis, den 517. den 517. Preis, den 518. den 518. Preis, den 519. den 519. Preis, den 520. den 520. Preis, den 521. den 521. Preis, den 522. den 522. Preis, den 523. den 523. Preis, den 524. den 524. Preis, den 525. den 525. Preis, den 526. den 526. Preis, den 527. den 527. Preis, den 528. den 528. Preis, den 529. den 529. Preis, den 530. den 530. Preis, den 531. den 531. Preis, den 532. den 532. Preis, den 533. den 533. Preis, den 534. den 534. Preis, den 535. den 535. Preis, den 536. den 536. Preis, den 537. den 537. Preis, den 538. den 538. Preis, den 539. den 539. Preis, den 540. den 540. Preis, den 541. den 541. Preis, den 542. den 542. Preis, den 543. den 543. Preis, den 544. den 544. Preis, den 545. den 545. Preis, den 546. den 546. Preis, den 547. den 547. Preis, den 548. den 548. Preis, den 549. den 549. Preis, den 550. den 550. Preis, den 551. den 551. Preis, den 552. den 552. Preis, den 553. den 553. Preis, den 554. den 554. Preis, den 555. den 555. Preis, den 556. den 556. Preis, den 557. den 557. Preis, den 558. den 558. Preis, den 559. den 559. Preis, den 560. den 560. Preis, den 561. den 561. Preis, den 562. den 562. Preis, den 563. den 563. Preis, den 564. den 564. Preis, den 565. den 565. Preis, den 566. den 566. Preis, den 567. den 567. Preis, den 568. den 568. Preis, den 569. den 569. Preis, den 570. den 570. Preis, den 571. den 571. Preis, den 572. den 572. Preis, den 573. den 573. Preis, den 574. den 574. Preis, den 575. den 575. Preis, den 576. den 576. Preis, den 577. den 577. Preis, den 578. den 578. Preis, den 579. den 579. Preis, den 580. den 580. Preis, den 581. den 581. Preis, den 582. den 582. Preis, den 583. den 583. Preis, den 584. den 584. Preis, den 585. den 585. Preis, den 586. den 586. Preis, den 587. den 587. Preis, den 588. den 588. Preis, den 589. den 589. Preis, den 590. den 590. Preis, den 591. den 591. Preis, den 592. den 592. Preis, den 593. den 593. Preis, den 594. den 594. Preis, den 595. den 595. Preis, den 596. den 596. Preis, den 597. den 597. Preis, den 598. den 598. Preis, den 599. den 599. Preis, den 600. den 600. Preis, den 601. den 601. Preis, den 602. den 602. Preis, den 603. den 603. Preis, den 604. den 604. Preis, den 605. den 605. Preis, den 606. den 606. Preis, den 607. den 607. Preis, den 608. den 608. Preis, den 609. den 609. Preis, den 610. den 610. Preis, den 611. den 611. Preis, den 612. den 612. Preis, den 613. den 613. Preis, den 614. den 614. Preis, den 615. den 615. Preis, den 616. den 616. Preis, den 617. den 617. Preis, den 618. den 618. Preis, den 619. den 619. Preis, den 620. den 620. Preis, den 621. den 621. Preis, den 622. den 622. Preis, den 623. den 623. Preis, den 624. den 624. Preis, den 625. den 625. Preis, den 626. den 626. Preis, den 627. den 627. Preis, den 628. den 628. Preis, den 629. den 629. Preis, den 630. den 630. Preis, den 631. den 631. Preis, den 632. den 632. Preis, den 633. den 633. Preis, den 634. den 634. Preis, den 635. den 635. Preis, den 636. den 636. Preis, den 637. den 637. Preis, den 638. den 638. Preis, den 639. den 639. Preis, den 640. den 640. Preis, den 641. den 641. Preis, den 642. den 642. Preis, den 643. den 643. Preis, den 644. den 644. Preis, den 645. den 645. Preis, den 646. den 646. Preis, den 647. den 647. Preis, den 648. den 648. Preis, den 649. den 649. Preis, den 650. den 650. Preis, den 651. den 651. Preis, den 652. den 652. Preis, den 653. den 653. Preis, den 654. den 654. Preis, den 655. den 655. Preis, den 656. den 656. Preis, den 657. den 657. Preis, den 658. den 658. Preis, den 659. den 659. Preis, den 660. den 660. Preis, den 661. den 661. Preis, den 662. den 662. Preis, den 663. den 663. Preis, den 664. den 664. Preis, den 665. den 665. Preis, den 666. den 666. Preis, den 667. den 667. Preis, den 668. den 668. Preis, den 669. den 669. Preis, den 670. den 670. Preis, den 671. den 671. Preis, den 672. den 672. Preis, den 673. den 673. Preis, den 674. den 674. Preis, den 675. den 675. Preis, den 676. den 676. Preis, den 677. den 677. Preis, den 678. den 678. Preis, den 679. den 679. Preis, den 680. den 680. Preis, den 681. den 681. Preis, den 682. den 682. Preis, den 683. den 683. Preis, den 684. den 684. Preis, den 685. den 685. Preis, den 686. den 686. Preis, den 687. den 687. Preis, den 688. den 688. Preis, den 689. den 689. Preis, den 690. den 690. Preis, den 691. den 691. Preis, den 692. den 692. Preis, den 693. den 693. Preis, den 694. den 694. Preis, den 695. den 695. Preis, den 696. den 696. Preis, den 697. den 697. Preis, den 698. den 698. Preis, den 699. den 699. Preis, den 700. den 700. Preis, den 701. den 701. Preis, den 702. den 702. Preis, den 703. den 703. Preis, den 704. den 704. Preis, den 705. den 705. Preis, den 706.

Gottesdienst-Anzeigen.
Samstag, den 30. Mai 1926. (Erntedankfest).
 Besammelt wird eine Kollekte für die Auslands-
 Mission.
 Es predigen:

Vom:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Wuttke.
 Donnerstag, abends 7/8 Uhr: Bibelstunde in
 der Herberge zur Heimat. Pastor Wuttke.
Jungenverein des Vaterländischen
Frauenvereins (Gesellschaft 1)
 Sonntag, abends 7/8 Uhr: Versammlung.
Christliche Gewerkschaft (l. d. S.)
 Herberge zur Heimat (Eing. Braudausstraße)
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Volksbibliothek: Geöffnet wie bisher.

Stadt:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Riem.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Breite-
 straße 18. Pastor Riemann.
Evang. Männer- und Jugendverein.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Vortrag.
 Pastor Riemann.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.
Evang. Mädchenbund St. Margit.
 Dienstag, abends 8 Uhr: Gorgefang an der
 Geißel 5. Frau Pastor Riem.
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung an der
 Geißel 5. Pastor Riem.
Ev. Frauenhilfe St. Margit.
 Donnerstag, nachm. 4 Uhr: im Pfarrhause
 Breitestraße 18.

Vittenburg:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Krugstein.
Neumarkt:
 Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
 Montag, abends 8 Uhr: Konfirmierten Söhne
 im Pfarrhause.
 Dienstag, nachm. 4 Uhr: Frauenhilfe im
 Pfarrhause.
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein
 St. Thome im Pfarrhause.
Neu-Bären:
 Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst.
 Montag, abends 8 Uhr: Kirchenchor (Kirche).
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelstunde - Sied-
 lungshäule.

Mildebeuna: Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst.
Oberbeuna: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Christliche Versammlung Blankethöhe 1.
 Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisationsvortrag
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

**Wahres — Wanderes
 Panthers — Diamants**

Fahrräder
 Phönix — Antez — Köhler

Nähmaschinen
 Wanderes
 Zündapp

Motorräder
 Wringmaschinen

Auto-Benzin Auto-Dele

Reparaturwerkstatt
 Eigene Spezialwerkstatt

Max Schneider, Mechaniker-
 meister, 470
 Schmiedstr. 19 Merseburg

Alle Sorten
 Lade und Farben, Kreide, Gips,
 Firnis, Serpentin, Schablonen,
 Wiesel und Malerwerkzeuge
 kaufen Sie bekanntlich nur bei

Peter Gross Nachf.
 Erstes Spezialgeschäft am Plage
 Tel. 731 Merseburg Tel. 731
 Weihenfelder Straße 2 (am Gottthardsteich)
 (Schm. Rat und Bedienung)

Die Marke für Kenner:
Näther-Kaffee



Paul Näther Nachf.
 Merseburg
 Fernruf 343 Markt 9
 1/2 Bld. 70. 80. 90. 100 110. 120, Ufa.

Kinderzeitung „Der kleine Coco“
 oder Lachzeitung „Lipi“ gratis! 1/2 M nur 50^h



Rahma
 buttergleich

Man kommt gut aus
 auch in feueren Zeiten mit
 „Rahma-buttergleich“

Garantie für sämtliche Polsterwaren

Auswärtige Klätter

Fabrikate für Ihr
Bett
 nach Maß:
 Stahlmatratzen M. 13 17 25
 Auflege „3 teil. M. 17 24 28-56“
 Liefere auch alle Möbel auf
 Zahlungsrichtigkeit
**Möbel- u. Textil-
 Vertrieb, Halle**
 Gr. Klausstr. 28. Kein La-
 denbesuch. Kostlos

erhalten ein-
 malige

Bühnenbau-
 Vergütung

Alle Sorten Messer, Rafter,
 Messer, Sägen, Scheren,
 werden zum Schleifen
 angenommen.
 Gemäße Ausführung,
 billige Preise.

H. Br. Schmiedler,
 Eisenwaren-Handlung,
 n. b. bester Ausführung,
 preiswert zu verkaufen
 K. Wöhr, Weissenhellerstr. 2
 Ublig. Völkermöbel.

Chaiselongue
 n. b. bester Ausführung,
 preiswert zu verkaufen
 K. Wöhr, Weissenhellerstr. 2
 Ublig. Völkermöbel.

Empfehle prima
Maistrindfleisch,
 ff. warme Würst-
 chen zu billigen Preisen.
Ernst Baumann,
 Fleischermstr., Gottthardstraße.

Zigarrenhaus Franz Müller.
 Gottthardstraße 48.
 Wegen Aufgabe des Ladens
Musverkauf
 mit hohen Rabatten.

Halle (Saale)
 Große Steinstraße 79/80

Gebüder
Bethmann
 Werkstätten für Wohnungskunst
 Ständige Möbelausstellung
Qualitätsmöbel
 nach Künstlerentwürfen zu
 besonders wohlfeilen Preisen

Der gute Strumpf
 trägt die Marke
 „LBO“

Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine
 Qualität, sondern auch durch seine diskrete
 Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit
 seiner Farben.

Als beste Marke weltbekannt
 Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei
H. Schnee Nachf.
 Halle a. S. — Gr. Steinstr. 84.

Sonntag, den 30. d. Mts., empfehle ich einen
 frischen Transport

prima
Priegnitzer
Milchvieh



sonstige gute
 Jungstullen mit Herdbuch-Papieren

Telephon **H. Heydenreich,** Grumpa
 33. b. Witten

Oberlich. Unternehmen sucht zur Leitung der
 in Merseburg zu errichtenden Zweigstelle
küchlichen, streblamen herrin
 der sofort in selbst. Leitung. Brande-
 feuer, nicht erforderlich die Einweisung, erfo. gl.
 Zur Uebernahme der Warenbestände etc. ist ein Kapo-
 tal von 1000 M. erforderlich. Ausführliche
 Angeb. erbeten unt. 373 26 an die Exped. d. Bl.

**Eine einfache Sache-
 man muß sie nur kennen---**

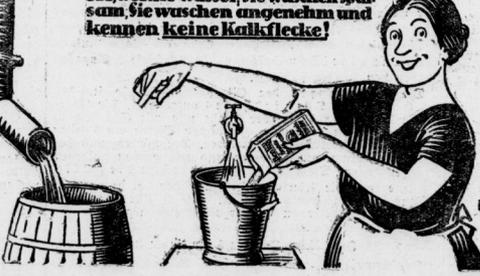
Was ist weiches Wasser?

Waschen Sie, verehrte Hausfrau, einmal Hände
 und Gesicht mit Regenwasser, und nehmen
 Sie zum Vergleich Wasser aus der Leitung
Bei Regenwasser ein weiches wohlige
 Gefühl auf der Haut und kräftige Schaumbildung
 bei sparsamstem Seifenverbrauch.
Bei Leitungswasser weniger Schaum
 trotz guter Seife, und Mehrverbrauch!

Also: Das weiche Regenwasser braucht
 weniger, das harte Leitungswasser aber
 mehr Seife oder Waschmittel. Bedenken Sie
 was das bei Ihrer Wasche ausmacht!

**Lösen Sie auf jeden Eimer Wasser,
 den Sie zur Wäsche gebrauchen,
 vorher eine Hand voll**

Henko hentsel's Wafsch-Bleich-Soda
 auf-Dann haben Sie das schön-
 ste, weiche Wasser, Sie waschen spar-
 sam, Sie waschen angenehm und
 kennen keine Kalkflecke!



Neue Kleiderfränke
 für 52 M.
**Spezialzimmer-
 Einrichtung**
 mit, für 285 M.
 Büffeltische, Chaiselongue
 Diplom-Schreibtische,
 Eiche 90 M.
 verkauft sehr billig

Friedrich Peileke
 Halle
 Geiststr. 24 u. 25.
 Gebrüder 1882.

Preiswert u. gut ist die richtige
Damen Schuhhose
 in vielen Farben 1.20

M. H. H. H., Deigstraße 29

**Tomatenpflanzen,
 Neuseel. Spinat,
 Blumenpflanzen,
 Petunien, Geranien,**
 täglich frischen Zerkker

Spargel
 empfiehlt
W. Starke, Schloß-
 gärtner.

20-50 %

kaufen Sie billiger,
 knaufelnde Kleider,
 Blumen, Garnituren,
 Maco Einl. Hemden,
 Hosen, Woll-, Waden-
 strümpfe, pr. Seiden-
 flor-Strümpfe und
 -Socken im Konkurs-
 ausverkauf.
Paul Peters,
 Untereckstraße,
 Der Konkursverwalter.

Suche tüchtigen
Reisenden
 zum Betrieb v. Kaffee
 etc. bei Gastwitten und
 Privatzen zu en gros
 Preisen.
Herrn Becker,
 Ratswaik
 Wittenhühne Nr. 40.

Möbliertes
Zimmer
 zu vermieten.
Saackstraße Nr. 11.
 Gut erhalten, großer,
 weicher

Kinderrwagen
 zu verkaufen, mo fast
 die Erped. d. Blattes.

1 wachamer
Hofhund
 abzugeben
 Köhchen Nr. 14.

Aus Stadt und Umgebung

Der Hauschwamm.

Zu Hause ist der gefährlichste Feind von Balken und Brettern, besonders im Erdgeschoß, ein fahiger Pilz, der das Holz allmählich zerfrisst und zerstört. Der Hauschwamm bezieht sich vor allem auf feuchtes, dunkel und nicht gut gelüftetes Holz. Sonnenlicht und trockener Luftzug ist ihm zur Bekämpfung des Hauschwamms werden alle angegriffenen Holzteile bis auf das gesunde Holz entfernt und vernichtet. Zwecks Verhinderung von Neubefall sind dann alle noch verbleibenden Holzteile sowie auch die neuen Gefüge 2-3 mal mit 2-3prozentigen Lösung des Kupferessigs 10 Prozent des Beizungsmittels für 10 Quadratmeter Fläche genügt etwa 1 Liter Lösung zu einem einmaligen Anstrich. Früher verwendete man Karbolnatrium. Wenn der Hauschwamm durch Bodenfeuchtigkeit bei nicht unterkühlten Räumen vernichtet wurde, so ist dafür zu sorgen, daß diese Ursache durch Abdichtung der Bodenfeuchtigkeit beim Drainage beseitigt wird.

Einzug der Beiträge zur Erwerbslosenfürsorge.

Der preussische Minister für Volkswohlfahrt hat an die Krankenkassen das Ersuchen ergoßen lassen, daß gegenüber Arbeitgebern, die mit der Zahlung in Bezug sind, unbedingt von der gesetzlichen Bestimmung Gebrauch gemacht wird, die zur Erhebung eines Zuschlages für die rückständigen Beiträge berechtigt. Der Zuschlag beträgt für jede Woche des Zahlungszurückbleibens 10 Prozent des Beitrages. Krankenkassen, die dieser Verfügung des Ministers nicht entsprechen und keine Sorge tragen, daß die Beiträge rechtzeitig eingezogen werden, müssen Verzugszinsen von 2 Prozent über Rechtsstandorten (zuletzt zusammen 9 Prozent, an die Staatskasse zu leisten) mit sich selbst zu bezahlen, die gesetzlichen Vorschriften unmissverständlich gegen Arbeitgeber anzuwenden, um die Beiträge umgehend einzuzahlen. Daß dies in den gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnissen unmöglich ist, scheint der Minister ganz unbedeutend zu lassen. Wenn die Krankenkassen angegriffen werden, daß sie die obigen Zuschläge nicht zur Verfügung zu stellen, so ist die Aufsicht über die Arbeitgeber zu erheben, die die Beiträge nicht zahlen, so ist ihnen von den vorgelegten Behörden aufgegeben.

Die Krankenkassen haben sich in scharfer Weise gegen den Ertrag des preussischen Volkswohlfahrtsministeriums geäußert und um Aufhebung dieser Verfügung ersucht. Es wird erwartet, daß der Minister diesem Verlangen Rechnung trägt.

Banknotenfälschungen.

Von den in Umlauf befindlichen Reichsbanknoten über 20 Reichsmark mit dem Datum des 11. Oktober 1924 ist neuerdings eine Fälschung festgestellt worden, die an nachfolgend angeführten Hauptmerkmalen zu erkennen ist: Papier: Aus zwei zusammengelegten Blättern, einem kräftigeren, gelblich gelbten Grundblatt und einem hauchartigen Deckblatt bestehend, mit dazu gehörigen gestrichelten Fasern. Wasserzeichen: In der Durchsicht mit auffallend kräftiger verschwommener Zeichnung zu sehen. Auf dem Deckblatt der Wappentragung. Wasserzeichen der Note, rechts schimmernd, links verschwindend. Die Note durch das dünne Deckblatt, Wappentragung: Schmäler gedruckt. Im Kontrollstempel ist die kleine Mittelzeichnung fast unkenntlich. Vorderseite: Im Worte „Berlin“ oben nicht getrennt, sondern in Form eines „m“ verbunden wiedergegeben.

Der Annahme dieser Fälschung wird gewarnt. Für die Fälschung der Reichsbanknotenverfälschung und dahinsührende Angaben hat die Reichsbank eine Belohnung bis zu 3000 Reichsmark ausgesetzt.

Vollstoffe und Geschäftserfolge.

Es wird neuerdings notwendig, gute alte Vollstoffe, die wieder lebendig wird, gegen geschäftliche Ausbeutung zu sichern. Nicht nur der Weidwachsbaum wird dazu benutzt, um in jedem Schwanke mit elektrischen Wirten ausgefressen zu werden, sondern auch die Tiere der Wälder, die zu Ehren der Weidwachsbaum geschäftlichen Vollstoffes ausgereizt werden. Ein Berliner Geschäft hat nämlich vor einiger Zeit in der Stadt Berlin Oberer ver-

Opiprenken als Reiseziel.

„Und trägt zu auch nur schlichte Gewand
Und keine hohen Hüte,
Opiprenken, doch! Mein Heimatland,
Wie bist du wunderschön!“

Die begeisterten Worte der schlichten Heimat- und Volksdichterin Johanna Ambrosius mögen hineinfinden in jene Welt des Dorns, die den meisten Weltreisenden nicht nur unerschwinglich weit, sondern nicht einmal des Erreichens wert erscheint. Denn die Zeit liegt nicht weit zurück, als für manche Heidenmenschen vielfach durchaus Gegenwart, als man Opiprenken das Land der Infanterie, das Gefilde der Natur nannte, als man von dieser Erde des Reiches nur mit Aufschreien redete und die Leute bedauerte, die ihr Leben dort verbringen mußten.

Wer hier wohnen aus so jenen Heiden freimachen, die nur durch Unkenntnis der Lage zu entzündlichen sind und weissen das Reiches einmal auf seine Vorgänge, vor allem auf seine Wirtschaftlichkeit hin anziehen. Wie mit Recht Aufzucht ergoßen, daß die deutschen Brüder im Westen nicht begreifen werden sollen, die erst kürzlich das Land der Weidwachs abstrichen, so ist auch der Stammesgenossen im Osten gebüht, die diesen Land nicht an die Ehre, durch die Bestimmungen in eine geographisch völlig isolierte Stellung gedrängt und dadurch wirtschaftlich schwer geschädigt. Denn heute hat Opiprenken keine Fälschung mehr mit den übrigen Reiches: das Memelland, Litauen, Polen und der Preußen Danzig bilden von drei Seiten die Grenzen, das litauische Land ist an die Ehre.

Der polnische Korridor scheidet viele Reisende von einer Fahrt in die flüchtigen Lande ab, und doch ist er gerade jetzt bequem zu durchqueren. Ohne polnisches Visum (das früher in Stunden- und tagelangen Anfechten am polnischen Konsulat in Berlin ersandt werden mußte) kommt man durch die entzündete Welt, und nur die Hauptstraße wird einer unerschöpflichen Menge Reisender. Der Reisende atmet aber doch auf, wenn der Zug über die Wagabreite bracht und die riesigen Weidwachs der Ostsee sich Marienburg sich aufkump, als wollten sie den ernten Schatz bieten auf deutschen Boden. Die Unternehmung ist gar nicht so ungeschicklich, wie es bei einem flüchtigen Blick auf die Karte einsehen müßte: man fährt etwa 100 Meilen nach Marienburg, und wenn auch in Opiprenken nicht Meile des Hochgebirges zu ersehen sind (wobei man sich bekanntlich von Marienburg aus auch noch einige Stunden

reisen muß). Jeder findet Land zu reisen ein besagtes Recht auf einen von den Reisenden, mit denen das betreffende Geschäft handelt. Vielleicht kommt es demnach dahin, daß ein Johanneseiser mit Pflanzmaterial arrangiert wird, ganz zu schweigen von den Wäldern, die sich sonst noch ergoßen.

Hier muß jeder, dem die Erhaltung guter alter Volkssitten am Herzen liegt, auf der Hut sein, wenn es not tut, sich zur Wehr setzen. Wie haben es nicht nötig, unsere Volkssitte Geschäftsleuten auszuliefern.

Wieviel Blinde gibt es in Deutschland?

Schon vor mehr als 25 Jahren hat die letzte allgemeine Blindenzählung stattgefunden. Damals ergab sich eine Zahl 34 334. Das war verhältnismäßig gering, denn 1871 kamen noch 88 Blinde auf 100 000 Einwohner, 1900 dagegen waren es nur noch 61. Eine Umfrage, die vor kurzem bei 27 deutschen Blindenanstalten veranlaßt wurde, hat ergeben, daß in den Jahren 1919/24 im ganzen 2 757 Blinde in Anstalten aufgenommen wurden. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 1 771 männlichen und 986 weiblichen Blinden. Bei rund 25 Prozent handelt es sich um angeborene, bei der übrigen 75 Prozent um erworbenes Blindheit, und zwar erblindeten 40 Prozent zwischen dem 1. und 5. Lebensjahr, 11 Prozent zwischen dem 6. und 10. Mit zunehmendem Alter nimmt die Zahl der Erblindungen langsam ab. Die Ursache, die zur Erblindung führte, bestand bei 20 Prozent in Augenentzündungen, bei 17 Prozent in Verletzungen und bei 23 Prozent in Körperkrankheiten. Die veranlaßte Umfrage hat ferner ergeben, daß die Zahl der Erblindungen, die auf Tuberkulose zurückzuführen sind, jetzt zugunommen hat.

In der Statistik der Blindenanstalten wurden zwischen 1919 und 24 163 männliche und 92 weibliche Blinde aufgenommen, darunter befinden sich ca. 70 Kriegsblinde. Die meisten Blinden wurden 1921 aufgenommen, nämlich 54, 1923 war die Zahl am niedrigsten, bei etwa 21.

Wirdige Grabsteine.

Im allgemeinen läßt man sich heute ein Grabstein oder ein Grabdenkmal mehr leisten als noch vor 30 und 40 Jahren. Die würdige und geschmackvolle Ausgestaltung derartiger Steine und Denkmäler mit dieser Entlohnung zu größerer Höhe ist nicht Schritt gehalten. Im Gegenteil, man muß sagen, daß auf unseren Friedhöfen in Stadt und Land viel zu wenig beachtet wird, was die würdigen Grabsteine betrifft, nicht Gänge und Da ist zunächst schon die Schrift, die keineswegs einwandfrei genannt werden kann. Es ist doch ein Unterschied, ob man es mit einer Reinschrift zu tun hat oder mit einer Schrift, die für Inhabenden aus Grabdenkmälern beschriftet ist. Infolgedessen ist ein Grabstein unbrauchbar, wenn, wie das in einzelnen Fällen bereits geschehen ist, Friedbegräbnisse ohne Schrift nicht zulassen.

Auch die Wahl der zur Verwendung kommenden Steinart muß in der richtigen Weise getroffen werden. Besser ist irgend ein Sandstein, der immer noch Naturstein, weil er einmal größere Haltbarkeit für sich hat und dann auch leichter zu bearbeiten ist als ein künstlicher Stein, der über kurz oder lang zerfällt.

Die Hauptverantwortung liegt bei den Grabsteinfirmen, die zu Dutzenden und Hunderten neue Grabsteine herstellen, dann aber natürlich auch bei denen, die die Grabsteine anfertigen lassen und sie auf die Gräber ihrer Verstorbenen setzen.

Aus Kreis und Nachbarreisen.

Aus unserer Nachbarstadt Halle.

Die Säurebrüder gehen. Jetzt gelang es endlich, einen von den letzten drei verschickten antirenden Säurebrüder festzunehmen. Auf dem Wartebühnen ist der Mann in den Abendstunden sich Umweiden, indem er aus einem kleinen Fläschchen eine klar gelbe Flüssigkeit an einem kleinen Fläschchen. Es handelt sich um einen flüchtigen Mann, der als keinen Beruf nachkommen angibt, hohler ist und kein Geld hat. Der Grund ist in sexueller Verletzung zu suchen.

50-Jahrfeier des Gesangvereins „Liederhalle“

Maischwitz, 28. Mai. Im Mai 1876 war es, als ein kleiner Scherf junger Männer sich um Walter Nigebard Müller in Gähewitz sammelten, um einen Gesangverein zu gründen. Neun Gründer sind mit ihrem einjährigen

braucht, so treten uns andere Schönheiten von ungeahnter Frische entgegen, die zu entenden eine solche Reise wohl wert macht.

Dem abgehen von der großartigen historischen Vergangenheit des fernem Wandlitzes, der Jahrhundertlang ein Schatzhaus der Natur war, ist die heutige Lage ein die längste Vergangenheit als saßes Volkswort gegen familiäre Einfälle bedauerte, ist die Provinz geradezu geeignet mit Schönheiten des Waldes und des Wassers. Der Fremde, der aus mitteleuropäischen Wäldern oder aus den fernsten Ländern an ungetragener Erde und Luft in unserer Gegend kommt, kehrt wie gewohnt, wenn er sich den riesigen, oft unvorstellbaren Formen Opiprenken gegenüberstellt, Zahlen bedauern, und da rehet es doch wohl eine vornehmliche Sprache, wenn man hört, daß die Johanna ist nur 60 Meilen mit nahezu 1000 (1) Quadratkilometer Bodenfläche die größte Waldung des ganzen Staates darstellt. Und was ist das für ein Wald? Vorherrschend Nadelholz, vor allem Fichte in riesigen Ausmaßen, oft aufreidend über 300 Meter Höhe und die Stämme von einem Umfang mehrerer Meter. Würdlich an diese Waldung schließt sich die Domäne der Erde an, des ehemaligen Kaiserlichen Jagdreviers. Wohl ererbt sie nur ein Viertel der Größe des Johanneseiser Forstes, ist aber immerhin noch ein stattlicher Wald, in dem in freier Wildbahn harte Reiterfahrten in erfreulicher Anzahl vorzunehmen, und in strengen Wintern ist hier der Wolf und selbst der Ausgesuchte zu sehen. Der Wald ist sehr gut besucht. Wenn wir eine Karte größeren Maßstabes vor uns haben, reist sich Wald an Wald, und man könnte mißdeutet werden bei dem Überfließen der immer neuen Wege, die alle diese Waldungen betreten. Wohl dem Lande, das noch nicht von den fremden überlaufen wurde, das noch im feinsten Durchdringung ist die Schöneheit, die nur der eine oder andere rüstige Wanderer zu finden weiß.

Da ist vor allem das weite Gebiet südlich des Regels, die Wälder, Moore und Niederungen das saure Gähewitz, das eigentliche Litauen! Was es geüht, den Wanderer dieser Landschaft in flüchtiger Entfernung zu sich ziehen zu lassen, das ist die Lage von den in letzteren Jahren gemachten Bildern des Heimatdichters Hermann Sudermann, wie er sie in seinen „Litauischen Geschichten“ entwarf. Der vergesse aber auch nicht, daß vor Sudermann schon ein feiner Kenner jene Landschaft mit Dingen der Kunst Altzeitliche Geschichten geschrieben hat, nämlich Ernst Wagner, der schon aus diesen Land einmal zur Hand zu nehmen. Man lernt aus den Erzählungen das Land kennen und lieben. Dort ist noch heute das feinste und wohl auch das genialste

„Liederhalle“ am 15. und 17. Mai waren sie als Ehrenmitglieder anwesend.

Das Festspiel begann am Sonntagabend mit einem „Festspiel“ durch Mühlhagen, Eßleben und Gähewitz, an dem sich ein Unterhaltungsabend angeschlossen, der durch Heffner Sänger unter Leitung des hiesigen Lehrers O. E. del sowie durch andere Wagnerbegeisterte verbracht wurde.

Am Sonntag morgen waren schon einige Gräber ein-gegraben worden. Der Festspielverein betraute den Leiter des Festspiels, Herr Dr. E. W. Maiba, die Begräbnisse in herrlichen Worten. Von 11 Uhr ab strömten trotz der besten Himmels die Bruderbeine aus der Umgebung herbei, 26 an der Zahl. Herrlich gefaltete sich der Festzug mit den Festspielern in schwarzer Tracht. Auf dem Festplatz stand ein großes Zelt, unter dem bereit eine Fahnenstange mit der Leitung ein herrliches Begräbnis stand. Herr E. W. Maiba sprach den von ihrem Vater verfassten Festprolog. Der Vorsitzende Albert Dehnert hielt die Begräbnisrede. Die Festrede des hiesigen Hauptlehrers Heffner sollte seinen Inhalt sein. Am Auftrage der Ehrenbürgerinnen überreichte Herr Anna Köhler dem Verein eine Fahnenstange. Kantor I. M. Müller, der erste Dirigent, gab einen Abschied über die Gründung des Vereins. Nachdem auch Damen des Jubelvereins Geschenke überbracht hatten, überreichten die auswärtigen Vereine Fahnenstücke, für die der Vorsitzende herzlich dankte. Es folgten Gesänge der Vereine.

Am Montag veranlaßte der Verein eine schöne Festfahrt. Zahlreiche Teilnehmer fuhren in Droschken, Landauern, Freizeidrogen und Geschäftswagen durch die Dörfer des Oranienlandes unter den Klängen der Musik. Im Abend beschloß ein Ball das Jubelfest.

Kommunitätische Zeit.

Ehrenworte (Kreis Liebenwerder). 27. Mai. Zahlreiche Anknüpfung des roten Frontkampfbundes, die mit Unterstützung von Berliner Nation Frontkampfbund zurückkommen, haben in unserer Stadt ohne jeden Anlaß wie die Banden gebildet. Die zum Militärereignisjubiläum herausgehobenen schwarz-weißen Fahnen und die erdichten Ehrenproben und Geländesichten auf die „lächerlichen Frontkämpfer“ wie das rote Zuch auf den Erler gewirkt zu haben. Sie führten die Ehrenproben an, wobei auch die elektrische Beleuchtung geschickt wurde, und rissen einzelne Fahnen herunter. Da man die Nummer der Autos festgelegt hat, hofft man, die Namen der Bomben ermitteln zu können, damit sie den entsprechenden Lohn für ihre „Selbstmord“ empfangen.

Kaufhaus. Der ob. Jungmädchenbund und unternehm unter Führung des Herrn Sup. Uingel Mittwochabend unter Ausfluß nach der Wartburg. Die Beförderung bis Merseburg erfolgte mit dem Auto des Herrn Mühlh.

Kaufhaus. Die Verpackung des städtischen Kirchenanhangs an den Anpflanzen der Stadt findet am 1. Juni vormittags 9.30 Uhr im Sitzungszimmer des Rathauses statt. — Die Kirchen haben in diesem Jahre gut angefangen. Es dürfte daher für die Stadt ein finanzieller Erfolg zu sein.

Reinhold-Bierberg. Der Standesbeamte Heineke ist bis 10. Juni d. B. beurlaubt. Während dieser Zeit ist Herr Kurt Wagner als Stellvertreter vom Landrat ernannt. Für diese Dauer ist das Standesamt täglich von 9 bis 6 1/2 Uhr und Sonntags von 12 bis 3 Uhr geöffnet.

Schöterei. Sperrung einer Teilschneise der Straße Schöföhl-Lauschwitz. Vom 31. Mai bis 1. Juni d. B. beurlaubt. Während dieser Zeit ist Herr Kurt Wagner als Stellvertreter vom Landrat ernannt. Für diese Dauer ist das Standesamt täglich von 9 bis 6 1/2 Uhr und Sonntags von 12 bis 3 Uhr geöffnet.

Gruppen. Trauung der Injal eines Kindes. Die hochheilige Amelie Reineke spielte in Abwesenheit der Mutter mit Ertrickungsgefahr. Dabei gerieten die Kleider des Kindes in Brand. Mit sofortiger Nachhilfe wurde man die Kleine ins Krankenhaus nach Halle, wo sie jedoch bald darauf starb.

Ergebnis 6. Weissenfels. Eine selten schöne Jagdbeute machte hier der Jagdpächter Nittergutsbesitzer Langrod-Kleinerebeite, indem er auf Anstand an einem Fuchsbau 4 Jungfüchse zur Strecke brachte und 2 weitere schwerer verletzten. Die Jungfüchse waren schon fast groß und hatten zusammen ein Gewicht von 11 Pfund, es waren eine Hilde und 3 Fähen.

Naturdenkmal Europas heimlich: der (oder das) Elch. Wer einmal solchen riesigen Weselen in der Freiheit hat sehen dürfen, mit seinen weit ausladenden Schaufeln, wie er gerade postend durch das Dickicht bricht, oder mühselos breite Seen durchdringt, den überkommt etwas von dem Zauber einer längst verstrichenen Welt, bekehrter als noch je in seinen Ausmaßen gar nicht in die sonst lebende Tierwelt: ein hartes Pferd erhebt neben ihm klein und schwächlich. Wie andere Wildarten war auch dieser Reize der Urzeit nach Deutschland wiederholt fast der Vernichtung anheimgelassen, doch durch nachdrückliche Verordnungen präparierten der Provinz Opiprenken ist es gelungen, die drohende Gefahr abzuwenden. Man kann jetzt sagen, daß der Elchbestand in steter Zunahme begriffen ist.

Was wäre aber aller Reizium an Wäldern, käme nicht noch zur Belebung des Waldes eine vertriebene Fülle einfließender Seen hinzu! Es spricht sich leichter aus als man sich eine Vorstellung machen kann: Opiprenken hat über 4000 Seen. Das dürfte manchen Naturfreund, vor allem den Wasserforscher, den Paddler laden, sich auf dem blauen Spiegel der majestätischen Gewässer zu sammeln, von der üppigen gelegenen Fährstraße Adige aus die weiten Gesichter des Wälders, des Waldes, vor allem aber des grünen unter ihnen, des Spirdingees zu freuen oder auch die schon erwähnte Johanneseiser See zu bereisen auf dem Gruntnafluß, der unter gewaltigen Wipfeln im tiefen Waldesdunkel dahinfließt.

Wer eine andere Naturdenkmal ist ein wahrhaft preiswürdiges Reize der Erde ist hier noch flüchtig hingewiesen: die Kurische Heide, jene schmale „Bun“ ange, die etwa vom Elchseeab Kranz aus in nordöstlicher Richtung und in einer Länge von rund 100 Kilometern zwischen der See und dem Kurischen Haff sich hinzieht, die einer Breite zwischen 2-3 Kilometern beträgt, an der spärliche Stelle ist sie nur 300 Meter breit! Die Heide ist alljährlich das Ziel nicht nur Tausender von Naturfreunden, sondern ganz besonders von Waldkolonien, die in den entzündlichen gelegenen Dörfern Wälden und Schwärzort liegt heute jedoch zu einem geübten auf Wälder hin, die in der Richtung zu sich ziehen zu lassen, das ist die Lage von den in letzteren Jahren gemachten Bildern des Heimatdichters Hermann Sudermann, wie er sie in seinen „Litauischen Geschichten“ entwarf. Der vergesse aber auch nicht, daß vor Sudermann schon ein feiner Kenner jene Landschaft mit Dingen der Kunst Altzeitliche Geschichten geschrieben hat, nämlich Ernst Wagner, der schon aus diesen Land einmal zur Hand zu nehmen. Man lernt aus den Erzählungen das Land kennen und lieben. Dort ist noch heute das feinste und wohl auch das genialste

Kurs der Anlagebank heraus verhaftet.

Einen überraschenden Ausgang hatte für den 57-jährigen Friedrich Hagedorn sein im Vermögensprozeß vor dem Reichsgericht...

Antisemitische Lügen

Durch Strafbefehl war der Schweizer R. T. in Vorzug mit einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten belegt worden.

Verurteilung eines Kommunistenführers.

Der vierte Straftatbestand des Reichsgerichts verhandelte gegen den 34-jährigen Arbeiter und kommunistischen Parteifunktionär...

Nach mehrstündiger Verhandlung verurteilte der Gerichtshof den Angeklagten zu zwei Jahren einem Monat Gefängnis...

Wiederholung eines Gymnasialen an einer Gymnasialin.

Der Gymnasialist Rida Numelin, der Sohn eines Bildhauers, der mit der Tochter des Reichsammals...

Turnen, Spiel und Sport.

Fußball.

VfL-Spielvereinigung Erfurt.

Dem Sonnabendspiel des Sportvereins VfL gegen Reumarkt folgt morgen Abend VfL, der auf eigenem Platz gegen Spielvereinigung Erfurt tritt.

VfL-Platz, Angarten

Morgen Sonnabend, abends 6,30 Uhr: Spielvereinigung Erfurt - VfL

Handel und Verkehr.

Güterverkehrs-Nachrichten.

(Mitgeteilt von der Firma Wollinger, Berlin S.O. 33.)

Berlin, 27. Mai. Die fortgesetzten Erkenntnis hinsichtlich der Rentabilität...

Es notieren unverändert, je nach Qualität: Weizen 84 bis 120, Roggen 86-104, Weizen 85-120, Schweiß...

Leinwand 200-225, Korken 145-175, Sommerweizen 15-17,5, Reis 13,5-14,5, Gerstena...

Berliner Zettelmarkt vom 27. Mai 1926.

Reichsbank 100, Reichsbank 100, Reichsbank 100, Reichsbank 100, Reichsbank 100...

Leipziger Börse vom 27. Mai 1926.

Leipziger Börse vom 27. Mai 1926. Leipzig 100, Leipzig 100, Leipzig 100...

Leipziger Zettelmarkt vom 27. Mai 1926.

Leipziger Zettelmarkt vom 27. Mai 1926. Leipzig 100, Leipzig 100, Leipzig 100...

Antisemitische Propaganda.

Berlin, 27. Mai. Getreide und Devisen, per 1000 kg, laut per 100 kg in Weizenmarkt...

Handlung Leipzig (Welle 452), Dresden (Welle 294)

Chemie Welle 454, - Werra Welle 454, - Werra Welle 454, - Werra Welle 454...

Sonntag, 30. Mai, 8.30: Orchestronier der Unterhaltungs...

Montag, 31. Mai, 4.30 u. 6.30: Funtorf. O. 6.30: Schach.

Dienstag, 1. Juni, 4.30 u. 6.30: Funtorf. O. 6.30: Reiterfahrten...

Mittwoch, 2. Juni, 4.30: Dresden: Deutsche Sagen. (Mitgl. Prof. Enting...

Donnerstag, 3. Juni, 4.30 u. 6.30: Funtorf. O. 6.30: Aufmerkungen...

Freitag, 4. Juni, 4.30 u. 6.30: Funtorf. O. 6.30: Reiterfahrten...

Sonntag, 6. Juni, 4.30: Dresden: Prof. Schomburgk...

Berliner Zettelmarkt vom 27. Mai 1926. Reichsbank 100, Reichsbank 100...

Leipziger Börse vom 27. Mai 1926.

Leipziger Börse vom 27. Mai 1926. Leipzig 100, Leipzig 100, Leipzig 100...

Leipziger Zettelmarkt vom 27. Mai 1926.

Leipziger Zettelmarkt vom 27. Mai 1926. Leipzig 100, Leipzig 100, Leipzig 100...

Antisemitische Propaganda.

Berlin, 27. Mai. Getreide und Devisen, per 1000 kg, laut per 100 kg in Weizenmarkt...

Handlung Leipzig (Welle 452), Dresden (Welle 294)

Chemie Welle 454, - Werra Welle 454, - Werra Welle 454, - Werra Welle 454...

Sonntag, 30. Mai, 8.30: Orchestronier der Unterhaltungs...

Montag, 31. Mai, 4.30 u. 6.30: Funtorf. O. 6.30: Schach.

Dienstag, 1. Juni, 4.30 u. 6.30: Funtorf. O. 6.30: Reiterfahrten...

Mittwoch, 2. Juni, 4.30: Dresden: Deutsche Sagen. (Mitgl. Prof. Enting...

Donnerstag, 3. Juni, 4.30 u. 6.30: Funtorf. O. 6.30: Aufmerkungen...

Freitag, 4. Juni, 4.30 u. 6.30: Funtorf. O. 6.30: Reiterfahrten...

Sonntag, 6. Juni, 4.30: Dresden: Prof. Schomburgk...

Sonntag, 6. Juni, 4.30: Dresden: Prof. Schomburgk...